

# ARCHIV FÜR MOLLUSKENKUNDE

*der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft*

Begründet von Prof. Dr. W. KOBELT

Weitergeführt von Dr. W. WENZ und Dr. F. HAAS

Herausgegeben von Dr. A. ZILCH

---



*Dr. W. Wenz*

## Wilhelm Wenz †.

An den Folgen einer Operation verstarb am 12. September 1945 Studienrat Dr. WILHELM WENZ, der fast drei Jahrzehnte Schriftleiter des Archivs für Molluskenkunde gewesen ist. WENZ gehörte zu dem Kreis junger Forscher, die sich um WILHELM KOBELT geschart hatten; in ihm sah er zeit seines Lebens ein Vorbild in wissenschaftlicher und menschlicher Hinsicht. Nach KOBELT's Tod (1916) hat er in schwerer Zeit, in der die Freunde fern der Heimat waren, die ehrenamtliche Schriftleitung des damaligen Nachrichtenblattes der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft übernommen und die Zeitschrift im Sinne ihres Gründers wiederum bis zu seinem Tode weitergeführt.

WILHELM AUGUST WENZ wurde am 21. Oktober 1886 zu Frankfurt a. M. geboren, wo der Vater als Handwerksmeister tätig war. Als einziges Kind besuchte er hier die Klingerschule bis zum Abitur. Schon früh zeigten sich bei ihm Eigenschaften, die ihn sein ganzes Leben hindurch auszeichneten: Was er anpakte, das führte er in zäher und gründlicher Arbeit bis zu einer größtmöglichen Vollkommenheit durch. So verfügte er schon in jungen Jahren über eine erstaunliche handwerkliche Fähigkeit, wo er sich an eigener Hobel- und Drehbank betätigte. Diese Fähigkeiten gaben ihm eine gewisse Überlegenheit seinen Altersgenossen gegenüber. Seine erste naturwissenschaftliche Betätigung lag auf dem Gebiet der Astronomie. WENZ gehörte zu den jüngsten Mitgliedern des „Kreises der Freunde der Astronomie und kosmischen Physik“, an dessen Gründungsversammlung er 1901 teilnahm. Zur Beobachtung der Meteor-schwärme eingesetzt, hat er mit einer selbstgebauten Kamera damals schon die Bahnen größerer Meteore aufgenommen. In die gleiche Zeit fällt seine erste, rein laienhafte Beschäftigung mit der geologischen Wissenschaft. Mit gleichgesinnten Freunden wie O. EMMERICH, K. FISCHER und F. HAAS wurden fleißig die tertiären Fossilien aus dem Untergrund der Vaterstadt gesammelt. Im Anschluß an seine Aufsammlungen in Hochheim-Flörsheim machte WENZ 1905 nähere Bekanntschaft mit OSKAR BOETTGER, der den jungen Forscher anregte und förderte; 1908 wurde ernsthaft im Palmengarten-Gelände und bei Kanalbauten in Frankfurt gesammelt.

Nachdem er das Reifezeugnis erlangt hatte, studierte WENZ an den Universitäten Heidelberg, Tübingen und Marburg Mathematik, Physik, Botanik und Zoologie. 1908 promovierte er „summa cum laude“ mit der Arbeit „Bestimmung der Schallgeschwindigkeit in Kaliumdampf und die daraus folgende Einatomigkeit seiner Molekeln“. Zwar hat er bei KOKEN in Tübingen und KAYSER in Marburg Vorlesungen gehört, Geologie als Studienfach aber offenbar nie ernsthaft betrieben. 1912 finden wir WENZ, zusammen mit K. FISCHER, auf gemeinsamer Reise zum Studium des Tertiärs in Oberschwaben, 1913 machte er bei einem Besuch in Göttingen die Bekanntschaft von A. VON KOENEN, der ihn zu weiteren wissenschaftlichen Tertiär-Arbeiten anregte. So wurde er bald der beste Kenner der heimatlichen tertiären Ablagerungen.

Seit 1913 Mitglied der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, übernahm er hier das wissenschaftliche Erbe von O. BOETTGER und F. KINKELIN. Bereits 1914 erhielt er den VON REINACH-Preis für Paläontologie und 1916/17 wurden ihm vertretungsweise die geologischen Vorlesungen am Senckenberg

übertragen; 1918 mußte er selbst zum Kriegsgeologendienst nach Straßburg einrücken. 1922 wurde WENZ, gemeinsamen mit F. HAAS, mit dem ihn eine vierzig Jahre währende Freundschaft verband, zum korrespondierenden Mitglied der Academy of Natural Sciences in Philadelphia ernannt.

Die Forschungen von Dr. WENZ, die durch sein vorzügliches Buch über „Das Mainzer Becken und seine Randgebiete“ in weiten Kreisen bekannt geworden sind, beschränkten sich nicht nur auf dieses Tertiärgebiet. Auch seine Arbeiten über das Tertiär Oberschwabens, die Schweizer Molasse und die pliozänen Mollusken Rumäniens sind von grundlegender Bedeutung; war er doch der anerkannte Spezialist für tertiäre Land- und Süßwasser-Gastropoden. Von seinen 129 Veröffentlichungen sind allein 120 wissenschaftliche Arbeiten der Erforschung des europäischen Tertiärs und dessen Molluskenfauna gewidmet. Die WENZ'schen Bearbeitungen der „Gastropoda extramarina tertiaria“ im Fossilium Catalogus (1923; 3387 Seiten) und der „Gastropoda“ im Handbuch der Paläozoologie (erschienen ist bisher Band 1, 1938/44; 1664 Seiten) sind Werke, die von seiner umfassenden Kenntnis der Fachliteratur und fast übermenschlichen Arbeitskraft zeugen. Dabei übte WENZ diese wissenschaftliche Tätigkeit nur neben seinem eigentlichen Beruf aus. Denn nach Abschluß seiner Universitätsstudien war WENZ Lehrer geworden und wirkte als Studienrat bis zu seinem Tode an der Hohen Landesschule in Hanau a. M. Die ganze übrige Freizeit jedoch war der Wissenschaft gewidmet. Während der Schulferien bereiste er im Frühjahr meist den Süden, im Sommer regelmäßig das Hochgebirge (Tirol, Vorarlberg, Savoyen und die Pyrenäen) und im Herbst die deutschen Mittelgebirge. Eine reichhaltige Privatbibliothek und eine vorzügliche wissenschaftliche Vergleichssammlung ermöglichten es ihm, seine Arbeiten fast ausschließlich zu Hause durchzuführen. Nur regelmäßig an einem Nachmittag in der Woche kam WENZ ins Museum, um dort in Sammlung und Bibliothek seine Studien zu ergänzen.

Als Mensch war WENZ sehr zurückhaltend und schloß sich nur schwer an andere an; hatte er dies aber einmal getan, so war er der treueste Freund. Unter einer schlichten Außenhülle barg WENZ eine für alles Wahre und Schöne schwärmende und begeisterte Seele, die sich in seiner Liebe zur Dichtkunst, zur schöngeistigen Literatur und Musik kundgab, die er aber Außenstehenden bei seiner übergroßen Bescheidenheit fast schamvoll verbarg. Methodisches Arbeiten und äußerste Gewissenhaftigkeit kennzeichneten seine wissenschaftliche Tätigkeit; seine Fach- und Schriftenkenntnis war allgemein bekannt, mehr als ihm lieb war. Anfragen, die er in Hülle und Fülle erhielt, beantwortete er pünktlich, mehr pflichtgemäß als begeistert.

In diesem Krieg widerfuhr WENZ das größte Mißgeschick, das einen Forscher treffen konnte: Bei einem Luftangriff auf Frankfurt verlor er mit seinem Haus die gesamte Bibliothek und seine Sammlungen. Ohne ein Wort der Klage hat er diesen so schmerzlichen Verlust getragen, der auch für unser Museum und darüber hinaus für die Wissenschaft unersetzlich ist. Waren doch nach O. BOETTER's Tod (1910) die wichtigsten Unterlagen und Originale des Arbeitsgebietes in die WENZ'sche Forschungssammlung gekommen. WENZ selbst mußte mit seiner Familie Frankfurt verlassen, und nach siebenmaligem Wohnungswechsel innerhalb anderthalb Jahren fand er in Babenhausen (Hessen) Unterkunft.

Durch die Verhältnisse dort zu völliger wissenschaftlicher Untätigkeit gezwungen, sammelte er die rezenten Mollusken des vorderen Odenwaldes und des Spessart-Gebietes um Aschaffenburg und brachte ein ansehnliches Material zusammen. Gerade hatte er sich dazu entschlossen, nach Frankfurt zurückzusiedeln, wo inzwischen die Handbibliothek und Sammlung des Senckenberg-Museums wieder greifbar geworden waren, als ihn hier der Tod aus einem arbeitsreichen Leben abberief, noch vor Beendigung seiner großen wissenschaftlichen Aufgabe. Zwar hat WENZ, mehr als die meisten anderen Forscher, bereits im Leben so viel Anerkennung gefunden, daß ihm die Bearbeitungen seiner Fachgebiete in großangelegten Sammelwerken anvertraut wurden, aber unendlich viel mehr hat er doch nicht mehr veröffentlichen können.

Wir trauern um den bedeutenden Gelehrten, den bescheidenen Menschen und treuen Freund, der durch seine Werke und sein gediegenes Wissen Senckenberg und darüber hinaus dem deutschen Vaterland Ehre gemacht hat.

A. ZILCH.

### Vollständiges Verzeichnis der Veröffentlichungen von W. WENZ.

- 1908 Les Quatrantides en Janvier 1908. — Bull. Soc. astron. France **1908**: 365—366.
- 1909 Bestimmung der Schallgeschwindigkeit in Kaliumdampf und die daraus folgende Einatomigkeit seiner Molekeln. — Inaug. Diss. 8°, 69 S., 8 Abb., Marburg a. L. 1909.
- 1910 Bestimmung der Schallgeschwindigkeit in Kaliumdampf und die daraus folgende Einatomigkeit seiner Molekeln. — Ann. Phys. (4) **33**: 951—970, 4 Abb.
- 1911 *Cypraea moneta* L. aus einer praehistorischen Ansiedlung bei Frankfurt a. M. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **43**: 171—178.
- Die Conchylienfauna des alluvialen Moores von Seckbach bei Frankfurt a. M. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **43**: 135—141.
- Fossile Arioniden im Tertiär des Mainzer Beckens. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **43**: 171—178, 2 Abb.
- 1912 *Gonostoma (Klikia) osculum* THOM. und ihre Verwandten im mitteleuropäischen Tertiär. — Jb. nassau. Ver. Nat. Wiesbaden **64** (1911): 75—101, Taf. 4.
- Die fossilen Mollusken der Hydrobienschichten von Budenheim bei Mainz. II. Nachtrag. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **44**: 186—196, 4 Abb.
- Die Unteren Hydrobienschichten des Mainzer Beckens, ihre Fauna und ihre stratigraphische Bedeutung. — Notizbl. Ver. Erdk. Großherz. geol. Landesanst. Darmstadt (4) **32**: 150—184, 4 Abb.
- (FISCHER, K. & WENZ, W.) Verzeichnis und Revision der tertiären Land- und Süßwassergastropoden des Mainzer Beckens. — N. Jb. Min. Beil. Bd. **34**: 431 bis 512, Taf. 17.
- 1913 (FISCHER, K. & WENZ, W.) Exkursion nach Rheinhessen (Sulzheim, Wißberg, St. Johann, Ingelheim). — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. **3** (1): 31—39, Taf. 2.
- Die Arten der Gattung *Hydrobia* im Mainzer Becken. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **45**: 76—86, 113—123, Taf. 1—3.
- Alter und Herkunft der Basalte in der Gegend von Frankfurt a. M. — Geol. Rdsch. **4**: 598.
- 1914 Ein Schwemmlößvorkommen innerhalb der Mosbacher Sande. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. **4** (1): 5—10.
- Schwemmlöß von Leimen bei Heidelberg. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. **4** (1): 11—12.
- (HAAS, F. & WENZ, W.) *Unio pachyodon* LUDWIG = *Margaritana auricularia* (SPENGLER). — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. **4** (2): 88.
- Grundzüge einer Tektonik des östlichen Teiles des Mainzer Beckens. — Abh. senckenberg. naturf. Ges. **36**: 71—107, 1 Karte, 2 Abb., Taf. 6—12.

- Zur Paläogeographie des Mainzer Beckens. — Geol. Rdsch. **5**: 321—346, 8 Abb., Taf. 7.
- Einseitige Schädigung von Bäumen durch Rauchgase. — Nat. Wochenschr. N. F. **13**: 795, 1 Abb.
- 1915 (FISCHER, K. & WENZ, W.) Das Tertiär in der Rhön und seine Beziehungen zu anderen Tertiärablagerungen. — Jb. preuß. geol. Landesanst. **35** (1914) II: 37—75, 10 Abb., Texttaf., Taf. 2.
- Die fossilen Mollusken der Hydrobienschichten von Budenheim bei Mainz. III. Nachtrag. — Nachr. deutsch. malak. Ges. **47**: 41—44, 1 Abb.
- Die Landschneckenkalke des Mainzer Beckens und ihre Fauna. II. Paläontologischer Teil. — Jb. Nassau. Ver. Nat. Wiesbaden **67**: 30—154, Taf. 4—11.
- Die fossilen Arten der Gattung *Strobilops* PILSBRY und ihre Beziehungen zu den lebenden. — N. Jb. Min. 1915 II: 63—88, 12 Abb., Taf. 4.
- 1916 Die Öpfinger Schichten der schwäbischen Rugulosakalke und ihre Beziehungen zu anderen Tertiärablagerungen. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. **5**: 162—196, Taf. 8.
- WILHELM KOBELT †. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **48**: 49—54, 1 Taf.
- (GOTTSCHICK, F. & WENZ, W.) Die Sylvanischichten von Hohenmemmingen und ihre Fauna. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **48**: 17—31, 55—74, 97—113, Taf. 1.
- Zur Kenntnis der Gattung *Strobilops* PILS. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **48**: 178—192.
- 1917 Die Hydrobienschichten von Hochstadt bei Hanau und ihre Fauna. — Jb. Nassau. Ver. Nat. Wiesbaden **69**: 56—68.
- Die Molluskenfauna der Schleichsande und Cyrenenmergel in der Baugrube des Frankfurter Osthafens. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **49**: 154—166, 2 Abb.
- 1918 Das jüngere Tertiär des Mainzer Beckens und seiner Nachbargebiete. — Notizbl. Ver. Erdk. Großherz. geol. Landesanst. Darmstadt (5) **2** (1916): 49—71, 5 Abb., Taf. 2.
- (FISCHER, K. & WENZ, W.) Mollusken aus den Sables de Cuise der Umgegend von Soissons. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **50**: 60—64.
- Die Thalfinger Schichten der schwäbischen Rugulosakalke und ihre Beziehungen zu anderen Tertiärablagerungen. — Jber. Mitt. Oberrhein. geol. Ver. N. F. **7** (1): 6—29, 2 Abb.
- *Cypraea moneta* L. in jungdiluvialen Ablagerungen bei Frankfurt a. M. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **50**: 123—124.
- Zur Altersfrage der böhmischen Süßwasserkalke. — Jb. Nassau. Ver. Nat. Wiesbaden **70** (1917): 39—83, 2 Abb.
- 1919 (GOTTSCHICK, F. & WENZ, W.) Die Land- und Süßwassermollusken des Tertiärbeckens von Steinheim am Albuch. I. Die Vertiginiden. — Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **51**: 1—23, 1 Taf.
- (1919—1930) Zur Nomenklatur tertiärer Land- und Süßwassergastropoden. I—XI. — [I. Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **51**: 68—76 (1919); II. Senckenbergiana **1**: 63—67 (1919); III. **1**: 238—241 (1919); IV. **4**: 5—7 (1922); V. **5**: 114—116 (1923); VI. **6**: 221—223 (1924); VII. **7**: 124—125 (1925); VIII. **10**: 119—120 (1928); IX. **10**: 219—220 (1928); X. **11**: 117 (1929); XI. **12**: 64—66 (1930)].
- (1919—1929) Zur Systematik tertiärer Land- und Süßwassergastropoden. I—IX. — [I. Nachr. Bl. deutsch. malak. Ges. **51**: 76—79 (1919); II. Senckenbergiana **1**: 67—69 (1919); III. **2**: 15—18 (1920); IV. **4**: 7—8 (1922); V. **5**: 116—117 (1923); VI. **7**: 125—126 (1925); VII. **10**: 121 (1928); VIII. **10**: 220 (1928); IX. **11**: 117—119 (1929)].
- Über einen abnormen Löß von Achenheim bei Straßburg und seine Fauna. — Jber. Mitt. Oberrhein. geol. Ver. N. F. **8**: 13—27.
- Über die systematische Stellung von *Dentellacaracolus* und *Prothelidomus*. — Senckenbergiana **1**: 17—21.
- *Strobilops (Strobilops) menardi* (BRONGNIART). — Senckenbergiana **1**: 21—24, 1 Abb.
- Neue Zonitiden aus den Landschneckenkalken von Hochheim. — Senckenbergiana **1**: 69—71, 3 Abb.

- 1920 *Helicites sylvestrinus* SCHLOTHEIM. — Senckenbergiana 2: 19—22, 2 Abb.  
 — Landschnecken aus den marinen Sanden der tortonischen Stufe des Wiener Beckens von Vöslau und Soos. — Senckenbergiana 2: 110—113, 2 Abb.  
 — Über das Vorkommen von *Cepaea eversa larteti* (BOISSY) in den schwäbischen Silvanaschichten und seine Bedeutung für deren Gliederung. — Senckenbergiana 2: 151—158, 9 Abb.  
 — Geologie. In: „Die Auskunft“, eine Sammlung lexikalisch geordneter Nachschlagebüchlein... hg. von Dr. F. PAEHLER 5/7: — 8°, 206 S., 1 Taf. Heidelberg: W. EHRIG 1920.  
 — Zur Fauna der Rheinauenwälder von Straßburg i. E. — Arch. Moll. 52: 133—137.  
 — Die Ellobiiden des Mainzer Beckens. — Senckenbergiana 2: 189—192, 4 Abb.  
 — Neue Beobachtungen an der Steinheimer Trappdecke. — Senckenbergiana 2: 192 bis 198, 2 Abb.  
 — (SCHAUF, W. & WENZ, W.) Die Steinheimer Basaltdecke. — Ber. senckenberg. naturf. Ges. 50: 189—206, 14 Abb.  
 — (BOETTGER, C. R. & WENZ, W.) Zur Systematik der zu den Helicidensubfamilien Campylaeinae und Helicinae gehörigen tertiären Landschnecken. — Arch. Moll. 53: 6—55.
- 1921 Das Mainzer Becken und seine Randgebiete. Eine Einführung in die Geologie des Gebietes zwischen Hunsrück, Taunus, Vogelsberg, Spessart und Odenwald. — 8°, 352 S., 518 Abb., 41 Taf., Heidelberg: W. EHRIG (Frankfurt a. M.: DIESTERWEG) 1921.  
 — Geologischer Exkursionsführer durch das Mainzer Becken und seine Randgebiete. — 8°, 136 S., 30 Abb., 6 Taf., Heidelberg: W. EHRIG (Frankfurt a. M.: M. DIESTERWEG) 1921.  
 — (GOTTSCHICK, F. & WENZ, W.) Über „*Pupa aperta*“ SANDBERGER. — Arch. Moll. 53: 212—213, 1 Abb.  
 — Zur Frage der Altersstellung des schwäbischen Tertiärs. — Cbl. Min. 1921: 559—563, 1 Abb.  
 — Zur Fauna der pontischen Schichten von Leobersdorf. — I. Senckenbergiana 3: 23—33, 4 Abb.; II. Senckenbergiana 3: 75—86, 1 Abb.
- 1922 Über die zoogeographischen Beziehungen der Land- und Süßwassermollusken des europäischen Tertiärs. — Cbl. Min. 1921: 687—694, 713—721.  
 — *Pinna hassiaca* STEUER aus den Meeressanden von Weinheim bei Alzey. — Arch. Moll. 54: 88—91, Taf. 3.  
 — Eine neue *Lauria* aus dem Obermiozän von Steinheim am Albuch. — Arch. Moll. 54: 106—109, 1 Abb.  
 — Die Entwicklung der Steinheimer Planorben und ihre Bedeutung für die Descendenzlehre. — Ber. senckenberg. naturf. Ges. 52: 135—158, 82 Abb.  
 — Das Tertiär im Vogelsberg und seine Beziehungen zu dem der Wetterau und zu anderen Tertiärlagerungen. — Ber. wetterau. Ges. ges. Nat. Hanau 1909—22: 1—76, 2 Abb., Taf. 1—3.
- 1923 (HAAS, F. & WENZ, W.) Tertiäre Vorfahren unserer lebenden Najaden. — Arch. Moll. 55: 116—117, Taf. 5.  
 — Gastropoda extramarina tertiaria. — Fossilium Catalogus I. 4 Bde. 3387 S., Berlin 1923—1930. [pars 17: 1—352, 1923; 18: 353—736, 1923; 20: 737—1068, 1923; 21: 1069—1420, 1923; 22: 1421—1734, 1923; 23: 1735—1862, 1923; 32: 1863 bis 2230, 1926; 38: 2231—2502, 1928; 40: 2503—2890, 1928; 43: 2891—3014, 1929; 46: 3015—3387, 1930.]  
 — (HAAS, F. & WENZ, W.) *Unio batavus taunicus* KOBELT aus unterpliozänen Tonen von Salzhausen. — Notizbl. Erdk. hess. geol. Landesanst. Darmstadt (5) 5: 204.
- 1924 Über zwei fossile Helicodontinae: *Canariella disciformis* (WENZ) und *Caracollina noerdingensis* n. sp. — Arch. Moll. 56: 13—17, Taf. 2.  
 — Die Flammenmergel der Silvanaschichten und ihre Fauna. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. 13: 181—186.  
 — Die Land- und Süßwassermolluskenfauna der Rieskalke. — Jber. Mitt. oberrhein. geol. Ver. N. F. 13: 187—189.

- Weitere Beobachtungen an der Steinheimer Trappdecke. Die horizontalen, plattigen Blasenzüge. — *Senckenbergiana* **6**: 113—116, 1 Abb.
- Über den Zusammenhang des Mainzer Beckens mit dem Nordmeere und die Altersfrage von Meeressand und Cerithienschichten. — *Cbl. Min.* **1924**: 210—215.
- Neozoische Formationsgruppe A. Tertiärformation. — In: KAYSER, E. *Lehrbuch der Geologie. Lehrbuch der geologischen Formationskunde.* 6—7 Aufl.: 225—418. Stuttgart: F. ENKE 1924.
- 1924 Topographie und Geologie. — In: *Rund um Frankfurt. Ein Heimatbuch* hg. von H. BINGEMER, W. FRONEMANN, R. WELKER: 14—44, Abb. 4—11. Frankfurt am Main: ENGLERT & SCHLOSSER 1924.
- 1925 Tertiäre Verwitterungsrinden im Mainzer Becken. — *Z. deutsch. geol. Ges.* **76** (1924): 215—222, 3 Abb.
  - (HUMMEL, K. & WENZ, W.) Eine Maar-Ausfüllung mit obermiocäner Schneckenfauna bei Homberg a. d. Ohm im nördlichen Vogelsberg. — *Notizbl. Ver. Erdk. hess. geol. Landesanst. Darmstadt* (5) **6** (1923): 285—298.
  - (FISCHER, K. & WENZ, W.) Die Prosothenienschichten von Frankfurt a. M.-Praunheim und ihre Fauna. — *Arch. Moll.* **57**: 222—233, Taf. 7.
- 1926 Tertiäre Binnenmollusken. — In: KAISER, E.: *Die Diamantwüste Südwestafrikas* **2**: 154—159, Taf. 39.
  - (KREJCI-GRAF, K. & WENZ, W.) Jungtertiäre Landschnecken aus Südrumänien. — *N. Jb. Min. Beil. Bd.* **55** B: 53—56, Taf. 2.
- 1927 (KREJCI-GRAF, K. & WENZ, W.) Jungtertiäre Landschnecken aus dem Mäot von Naëni-Fintinelele (Jud. Buzau) und dem Levantin von Persinari (Jud. Buzau). — *Cbl. Min.* **1926** B: 551—557, 6 Abb.
  - (GOTTSCHICK, F. & WENZ, W.) Neue Helicellinen aus schwäbischen Silvana-schichten. — *Arch. Moll.* **59**: 147—149, Taf. 8.
  - Weitere Beiträge zur Fauna der pontischen Schichten von Leobersdorf. — *Senckenbergiana* **9**: 41—48, Taf. 2.
  - (KREJCI-GRAF, K. & WENZ, W.) Beobachtungen im Schacht I auf Grube Bucca, Cămpina. — *Cbl. Min.* **1927** B: 416—423, 5 Abb.
  - Süßwassermollusken aus der Braunkohle des Geiseltales. — *Jb. Halle. Verb. Erf. mitteld. Bodensch. N. F.* **6**: 25—26.
- 1928 FRANZ GOTTSCHICK †. 14. Aug. 1865 — 18. Sept. 1927. — *Arch. Moll.* **60**: 20—24.
  - Zur Fauna der pontischen Schichten von Leobersdorf und vom Eichkogel bei Mödling. — *Senckenbergiana* **10**: 5—9, 2 Abb.
  - Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Rumäniens. — *Arch. Moll.* **60**: 154—159.
  - Obermiozän und Unterpliozän bei Okarben. — *Notizbl. Ver. Erdk. hess. geol. Landesanst. Darmstadt.* (5) **10**: 163—167.
  - *Rhombunio* GERMAIN, 1911 = *Psilunio* S. STEFANESCU, 1896. — *Arch. Moll.* **60**: 269—270.
- 1929 Zur Geschichte und Verbreitung des *Pisidium clessini* NEUMAYR (= *astartoides* SANDBERGER) — *Arch. Moll.* **61**: 185—189.
- 1930 (MICHELS, F., WENZ, W. & ZÖLLER, A.) Geologische Karte von Preußen. Lfg. 300, Bl. Frankfurt-Main-West (Höchst)-Steinbach Nr. 3371 u. Erläuterungen. — 8°, 96 S., 3 Taf., Berlin 1930.
  - (MICHELS, F., WENZ, W. & ZÖLLER, A.) Geologische Karte von Preußen. Lfg. 300, Blatt Frankfurt-Main-Ost - Offenbach Nr. 3372 (Hess. 36) u. Erläuterungen. — 8°, 88 S., 2 Taf. Berlin 1930.
  - (KREJCI-GRAF, K. & WENZ, W.) Landschnecken aus dem südrumänischen Pliozän. — *N. Jb. Min. Beil. Bd.* **64** B: 427—450, 2 Abb.
- 1931 (KREJCI-GRAF, K. & WENZ, W.) Stratigraphie und Paläontologie des Obermiozäns und Pliozäns der Muntenia (Rumänien). — *Z. deutsch. geol. Ges.* **83**: 65—163, Taf. 1—2, 4 Abb.
  - Süßwassermollusken aus den Mediterranablagerungen des Mecsekgebirges (Südwestungarn). — *Arch. Moll.* **63**: 116—122, Taf. 10.

- Zur Stratigraphie und Tektonik der jüngeren Ablagerungen des Mainzer Beckens. — Geol. Rdsch. **22**: 169—179, 186—187, 1 Abb.
- 1932 *Brotia escheri inornata* n. subsp. aus Süßwasserablagerungen des Torton von Hidasd (Kom. Tolna, Ungarn). — Arch. Moll. **64**: 15—17, Taf. 1.
- Zwei neue Landschnecken aus süddeutschem Burdigal. — Arch. Moll. **64**: 17—22, Taf. 1.
- Land- und Süßwassermollusken aus der eozänen Braunkohle des Geiseltales. — Paläont. Z. **14**: 31—37, 3 Abb.
- Die Gastropodenfauna. In: WEIGELT, J. Das Lebensbild zur Bildungszeit der mitteleozänen Braunkohle des Geiseltales. — Paläont. Z. **14**: 16.
- (MICHELS, F. & WENZ, W.) Eine Küstenbildung des Meeressandes bei Oberdorfelden (Bl. Frankfurt-Main-Ost). — Jb. preuß. geol. Landesanst. **53**: 261—262.
- Wirbellose Metazoa des Neozoikums. — Oberrheinischer Fossilkatalog, hg. von W. SALOMON-CALVI. Heft 7, 95 S., Berlin, Gebr. BORNTAEGER 1932.
- 1933 Die Subfamilie Ferussiniinae. — Arch. Moll. **65**: 21—22.
- Zur Land- und Süßwassermolluskenfauna der subalpinen Molasse des Pfändergebietes. — Senckenbergiana **15**: 7—12.
- Pliozäne Ablagerungen und jüngere Tektonik des Mainzer Beckens. — Senckenbergiana **15**: 250—253.
- DAVID GEYER †. — Paläont. Z. **15**: 196—200.
- 1934 Eine neue *Triptychia* aus süddeutschem Burdigal. — Arch. Moll. **66**: 54—56, 1 Abb.
- 1935 Die Fauna des Kalktuffs von Rendel (Oberhessen). — Arch. Moll. **67**: 100—102.
- *Helix varnensis* TOULA. — Arch. Moll. **67**: 184—185
- Weitere Beiträge zur Land- und Süßwasser-Molluskenfauna der subalpinen Molasse des Pfändergebietes. — Senckenbergiana **17**: 223—225.
- 1936 Die Entdeckung der Garonne-Quelle. — Natur und Volk **66**: 244—250, 10 Abb.
- Die Molluskenfauna der Mergel von Paulhiac (Lot-et-Garonne). — Arch. Moll. **68**: 228—238, 4 Abb.
- Blatt Rodheim der geologischen Karte von Hessen, 1:25 000 u. Erläuterungen, 61 S., 1 Abb. — Darmstadt: Hess. Staatsverlag 1936.
- 1938 Gastropoda. Handbuch der Paläozoologie, hg. von O. SCHINDEWOLF. **6** I. 8°, 1640 S., 4211 Abb. Berlin: Gebr. BORNTAEGER 1938—1944.  
[Teil 1: 1—240, 471 Abb. (1938); Teil 2: 241—480, 764 Abb. (1938); Teil 3: 481—720, 848 Abb. (1939); Teil 4: 721—960, 704 Abb. (1940); Teil 5: 961—1200, 629 Abb. (1941); Teil 6: 1201—1506, 795 Abb. (1943); Teil 7: 1507—1640 (1944).]
- *Fluviopupa pupoides* [MOUSSON MSS] PILSBRY. — Arch. Moll. **70**: 127—128, 1 Abb.
- Zur Frage des „Früh-Aquitän-Fluvials“ im östlichen Mainzer Becken. — Senckenbergiana **20**: 228—230.
- 1939 *Wilsonia* HUDLESTON, 1896 = *Wilsoniconcha* n. nom. — Arch. Moll. **71**: 162.
- 1940 Ursprung und frühe Stammesgeschichte der Gastropoden. — Arch. Moll. **72**: 1—10, 5 Abb.
- C. H. OOSTINGH †. — Arch. Moll. **72**: 123—125.
- Die ältesten Styломmatophoren des europäischen Raumes. — Arch. Moll. **72**: 129—144.
- 1941 Erdbeben in der Umgebung von Frankfurt a. M. — Natur und Volk **71**: 479—484, 5 Abb.
- *Angulorbis* n. gen. — Arch. Moll. **73**: 221.
- 1942 (WENZ, W. & EDLAUER, A.). Die Molluskenfauna der oberpontischen Süßwassermergel vom Eichkogel bei Mödling, Wien. — Arch. Moll. **74**: 82—98, Taf. 4.
- Die Mollusken des Pliozäns der rumänischen Erdölgebiete als Leitversteinerungen für die Aufschlußarbeiten. — Senckenbergiana **24**: 1—293, 71 Taf.
- Die Bedeutung der Paläontologie für die Erschließung der rumänischen Erdölvorkommen. — Öl und Kohle **38**: 1117—1118.
- Paleontologie si practica in petrol. — Excelsior (Bucaresti), 8. 11. 1942.

- 1943 Die Paläontologie im Dienste der Erschließung der Erdöllagerstätten. — Forsch. u. Fortschr. **19**: 80—81.
- Eine Vindobon-Fauna aus der Umgebung von Cantillana, Prov. Sevilla, Spanien. — Senckenbergiana **25**: 207—221, Taf. 1—2.
- Neogene Süßwassermollusken aus Makedonien. — Arch. Moll. **75**: 145—148, 11 Abb.
- Land- und Süßwassermollusken aus fluviöolischen Ablagerungen von Hadramaut (Südarabien). — Arch. Moll. **75** (I.): 149—151, 3 Abb.; (II.) 240—241, 2 Abb.
- Josef Schedel †. — Arch. Moll. **75**: 242.
- 1944 Unsere Fluß-Perlmuscheln in Vergangenheit und Gegenwart. — Natur und Volk **74**: 155—157, 2 Abb.
- 1947 Zur Taxonomie der Euthyneura. — Arch. Moll. **76**: 36.
- Zum Kalktuff-Vorkommen von Streitberg (Oberfranken). — Arch. Moll. **76**: 62.

## Die Gyrostomellen N-Afrikas.

Von KARL L. PFEIFFER, Kassel.

Mit 1 Tafel und 12 Abbildungen im Text.

Die systematische Stellung der nordafrikanischen Levantinen, deren Hauptformen schon in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts von FERUSSAC beschrieben waren, ist erst durch P. HESSE (1911) der Klärung nahegebracht worden. FERUSSAC selbst hatte seine *Helix gyrostoma* zu *Helicogena* und seine *H. leachi* zu *Caracolla* gestellt. ADAMS setzte sie zu *Theba*, ALBERS zu *Leucochroa* und *Xerophila*, PAETEL zu *Hemicycla*, PILSBRY zu *Murella* und KOBELT zu *Gaetulia*, bis endlich P. HESSE für beide Arten *Gyrostomella* HESSE 1911 (= *Gyrostoma* HESSE 1908 non KIRBY 1828) als Untergattung von *Levantina* KOBELT schuf.

WIEGMANN hatte in seinen durch HESSE (1911 S. 10—21) veröffentlichten Notizen über die Anatomie von *gyrostoma* und *leachi* geglaubt, feststellen zu können, daß jene einen bis zum Mantelrand geschlossenen Ureter hätte, und hatte von *leachi* nur juvenile Exemplare gehabt, die klare Angaben über deren Anatomie nicht zuließen. HESSE fand im Gegensatz zur *gyrostoma* bei *leachi* einen teilweise offenen Ureter, konnte jedoch die Angabe WIEGMANNs bezüglich der *gyrostoma* nicht nachprüfen, da ihm nur eingetrocknete und wieder aufgeweichte Exemplare der beiden Arten zur Verfügung standen und die *gyrostoma*-Stücke zu dieser Feststellung nicht ausreichten. Er sah infolgedessen keine Möglichkeit, die Frage der engeren oder weiteren Beziehung der beiden Arten zueinander endgültig klarzustellen, so daß es mir erwünscht schien, im Anschluß an eingehende anatomische Untersuchungen der Levantinen im engsten Sinne, die Dr. W. WÄCHTLER 1935/36 auf meine Bitte hin durchführte, auch die der Gyrostomellen zum Abschluß zu bringen. Ich benutzte deshalb einen kurzen Aufenthalt in Tripolitanien im Mai 1936, um lebende Stücke der beiden *Gyrostomella*-Arten in den etwa 100 km s. Tripolis gelegenen Bergen bei Gharian zu erlangen.

Es war ursprünglich meine und WÄCHTLERs Absicht, nach Abschluß seiner anatomischen Untersuchungen eine größere Arbeit über die Levantinen der Randgebiete des östlichen Mittelmeeres zu veröffentlichen. Der Krieg und die Einberufung WÄCHTLERs zum Heeresdienst hatten die Verwirklichung dieses Planes unmöglich gemacht. Er benutzte aber auf meine Bitte hin dankenswerterweise einen Fronturlaub im Oktober 1943 zur druckfertigen Zusammenstellung seiner Notizen und Zeichnungen über die Anatomie der Gyrostomellen. Es scheint mir jetzt um so mehr geboten, den Druck unserer Beobachtungen über diese Gruppe der Levantinen nicht länger hinauszuschieben, als WÄCHTLER im November 1943 in Rußland schwerzlicher Weise vermißt wurde und seitdem keine Nachricht von ihm an seine Familie gelangte, so daß zu fürchten ist, daß seine Untersuchungen über die Levantinen nicht zu Ende geführt werden können. Dazu kommt, daß Dr. H. KALTENBACH bei zwei Aufenthalten in Tripolitanien im Oktober 1937 und 1941—1942 an einer ganzen Reihe weiterer Fundorte Gyrosto-